

# Glückspilztransport - Ankunft 29. März 25

Marion berichtet:

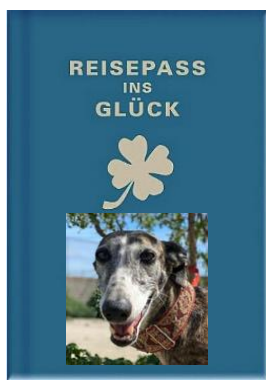
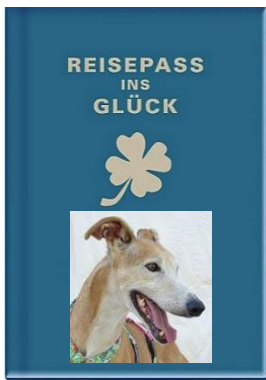
Wieder machten sich 4 Glückspilze auf den Weg ins Glück. Das Glücks-Quartett mit Vanir, Izcar (Bowie), Alicia und Silvia traten am Freitag den Weg zu ihren neuen Familien an.



Wie konnte es anders sein, der Wecker klingelte uns früh aus dem Bett.

Ich war nicht allein, Karin hatte bei mir übernachtet, um mich an die Ankunft zu begleiten. Gleich 4 Hunde in Empfang zu nehmen ist schon eine Herausforderung.

Nach einer kurzen Nacht ☺ starteten wir noch im Dunkeln nach Freiburg. Planmässig fuhren wir am vereinbarten Treffpunkt ein. Auch der Transporter von Laura und Manolo mit der wertvollen Fracht war pünktlich da. Es waren keine weiteren Menschen am Treffpunkt, so konnte man sofort mit der Übergabe der Papiere und der Hunde beginnen.

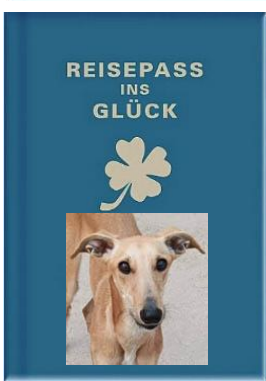
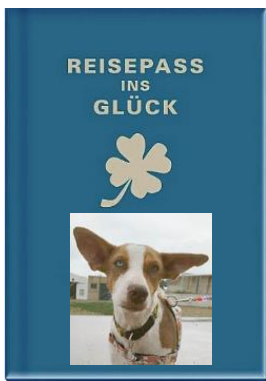


**Als Erste durfte Vanir ihre Box verlassen.** Vanir, ihr habt es vielleicht gelesen, wurde in Spanien vermittelt und kam dann leider wieder zurück. Sie verstand die Welt nicht mehr, konnte sich nicht mehr in den Tierheimalltag einfügen und es musste schnell eine Pflegestelle gefunden werden. Jetzt war sie also da und wurde von Pflegemami Karin erwartet.

**Dann war Silvia (neu Silia) an der Reihe.** Diese Galga lebte 4 Jahre im Tierheim und wurde dort leider immer wieder übersehen. Für sie war das, was jetzt grad passierte, nicht leicht... erst den Tierheimalltag verlassen und dann „zack!“ steht man da mit Geschirr- und Halsbandsicherung am Übergabeort.

**Die herzige Podilady Izcar (neu Bowie) kam als Nächste aus der Box,** auch ihr wurde ein Sicherheitsgeschirr angezogen und „Schwups!“ konnte die Frohnatur mit einem grossen Schritt ins neue Leben starten.

**Als Letzte stieg Alicia aus.** Die junge, zarte und langbeinige Schönheit wurde ebenfalls mit Geschirr- und Halsbandsicherung übergeben. Da stand sie also mit einem „Judihu, was geht ab?“ ☺



Nach einer Runde schnuppern, Gras fressen, sich versäubern und umrahmt von schier unkontrollierbarem „Leinenweben“, ging es weiter zum Zoll. Für mich war die Fahrt sehr ruhig, Alicia und Silia legten sich hin und schliefen während der Fahrt.

Bei Karin war es etwas unruhiger. Vanir hatte sich etwas schwer getan, schon wieder eingesperrt zu sein und jammerte fast den ganzen Weg. Wir beeilten uns am Zoll, denn Karin hatte noch die lange Fahrt in den Tessin vor sich.





Aber erst mussten wir Alicia ihrer Familie überbringen. Karin und ich fuhrten an den vereinbarten Treffpunkt und machten mit allen Hunden noch einen Spaziergang.

Es war eine nicht ganz entspannte Runde ☺. Vanir zeigte ihre Fähigkeiten einer Sichtjägerin und Alicia kümmerte sich nicht, dass hinter ihr noch ein Mensch war, der eine Leine in der Hand hielt. Das unkontrollierte Leinen-Makramee hielt an ☺. Es war trotzdem schön und lustig.

Kurz bevor wir wieder bei den Autos waren, kamen uns die Adoptanten von Alicia entgegen.

Es war so berührend zu sehen, was dann geschah. Alicia sprang in der Mitte der beiden hoch und drückte sich fest an ihren neuen Papi, so als ob sie sofort eine Verbindung gespürt hätte. Alicia lernte auch gleich ihre beiden neuen Geschwister kennen, zwei wunderschöne Greys in black.



Schon bald danach ging es für alle nach Hause. Alicia schaute uns gar nicht lange nach, sie hatte ihre Familie gefunden und fühlte sich sichtlich wohl.

Also konnten wir uns beruhigt auf den Weg machen. Karin fuhr in den Süden der Sonne entgegen und ich machte mich mit Silia auf den Weg zu mir nach Hause.

**Silia wurde von meinen Mädels Paquita und Anthea interessiert begrüßt und beschnuppert. Kurz darauf zeigten sie meiner neuen Pflegi den Garten. Den Rest der Wohnung erkundete Silia allein.** Sie war sehr nervös, mit der neuen Umgebung unsicher und fand nicht wirklich Ruhe. Doch während meinem Telefongespräch mit Karin, schlief die „Maus“ dann doch ein und konnte sich etwas erholen.



Wenn die Zeit gekommen ist, werde ich Silia auf der Homepage vorstellen, doch das dauert noch etwas.

Nun übergebe ich das Wort an Karin, die Vanir und Bowie noch an Board hatte.

### **Karin berichtet:**

Es freute mich sehr, wieder einmal mit Marion an eine Ankunft zu fahren, um gleich 4 Glückspilze abholen zu dürfen! Was mir weniger gefiel war, dass es gleich beim Herausfahren aus dem Gotthardtunnel anfang zu regnen und nicht aufhörte, bis ich bei Marion ankam.



Petrus meinte es am nächsten Morgen besser mit uns, es regnete nicht, es war aber kalt. Unsere Neuankömmlinge konnten wenigstens ohne nass zu werden aussteigen und die erste Versäuberungsrunde nach der langen Fahrt ins Glück unternehmen ☺.

Richtung Zoll fing es leider wieder an zu regnen und auch als wir am abgemachten Treffpunkt mit Alicias Adoptanten ankamen, hörte es nicht auf. Sie hatten uns bereits avisiert, dass sie aufgrund eines Staus auf der Autobahn wegen einem Fahrzeugbrand mit Verspätung eintreffen würden, daher unternahmen wir den von Marion beschriebenen zweiten „unkontrollierten“ ☺ Leinenlauf-Spaziergang.

Als die Adoptanten eintrafen, waren wir bereits auf dem Rückweg zu den Autos. **Obwohl sie nicht wissen konnten, welchen der möglichen Spaziergänge wir dort wählen würden, hatten sie intuitiv den richtigen Weg eingeschlagen.** So kamen sie uns entgegen und wir konnten uns alle total durchnässt begrüßen.



Es war für mich unglaublich zu erleben, wie Alicia, kaum hatte sie „ihre“ Leute von weitem gesichtet, zielstrebig zu ihnen hinzog und sie überschwänglich begrüßte, als ob sie diese bereits kennen würde!

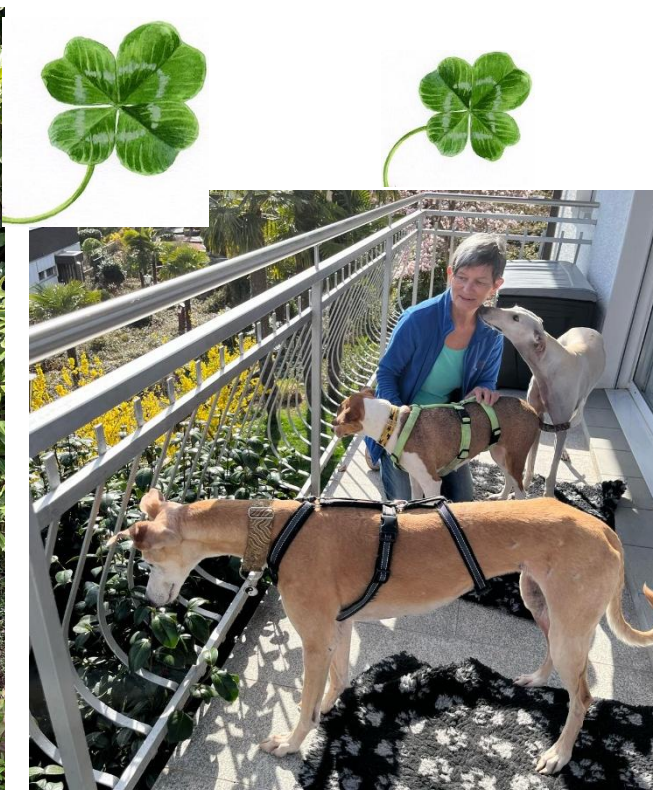


Wegen des schlechten Wetters und auch weil mich am Gotthard Richtung Süden ein Stau erwartete, verabschiedeten wir uns schon bald darauf und machten uns auf den Heimweg.

Marion nahm Silia mit, ich Bowie und Vanir. Bowie kugelte sich gleich ein und schlief ohne sich einmal zu bewegen bis zu mir nach Hause durch.

Vanir hingegen war so unruhig, dass sie fast die ganze Fahrt im Auto stand und jammerte – das war gar nicht „galgolike“. Es tat mir weh, denn bedingt durch den Stau wurde es jetzt nochmals eine lange Reise ☹️.

Dafür lachte die Sonne, als wir endlich auf der Südseite den Tunnel verliessen und angenehme Temperaturen herrschten!



Das Zusammenführen der beiden Neulinge mit meinem Rudel war sehr entspannt. Alle liefen nach dem ersten sich Abschnuppern und Anwedeln miteinander im Garten herum. Vanir und Bowie waren natürlich sehr neugierig und mussten gleich alles auskundschaften (Vanir vor allem den Zaun...) und beriechen.

Auch die erste gemeinsame Fütterung verlief völlig ruhig, was bei 9 Hunden nicht selbstverständlich ist! Unsere Windis sind einfach tolle, soziale Hunde.

Danach war Vanir wirklich müde. Später, nach dem letzten Hinausgehen, beschloss sie neben meinem Bett auf dem Teppich zu schlafen. Dabei standen viele weiche Körbli zur Verfügung. Bis zum Morgen bewegte sie sich nicht mehr.



Die kleine Bowie hingegen suchte sich ein Körbli aus und schlief ein. Am anderen Morgen entdeckte ich sie allerdings in einem anderen Raum im grössten Hundebett - das war so goldig anzusehen!



*Der Sonntag war dann auch Bowies grosser Tag. Ihr neuer Papi holte sie ab. Sie ist eine quirlige, total fröhliche und sehr anhängliche Podenca, die Streicheleinheiten liebt und die auch schon gut zuhört. Beim ersten Rufen ihres Namens kommt sie jeweils gerannt, wobei ihre Rute unbändig wedelt!*

*Nach einer Weile gemütlichen Zusammenseins wurde Bowie Richtung Bündnerland heim gefahren, wo die neue Mami mit Podi Reeva und Galga Guapa bereits wartete. Zu dritt bzw. zu fünft konnten sie den ersten gemeinsamen Spaziergang unternehmen.*

*Nach Bowies Abfahrt kam es mir so ruhig vor... keiner wuselte mehr zwischen meinen Beinen herum oder stellte sich an mir hoch!*



*Es war wieder mal eine emotionale Ankunft und ich bin glücklich, dass Alicia und Bowie so liebe Menschen gefunden haben. Eine grosse Freude ist auch, dass unsere Pflegis Silia und Vanir von unseren Galgos so sozial aufgenommen wurden.*

*Herzlichen Dank an Michèle und Martial, sowie an Eva und Brett und viel Freude mit euren neuen Familienmitgliedern - ich freue mich darauf, bald eure Neuigkeiten zu hören 😊.*

*Karin*

**Marion abschliessend:**

*Es war eine wunderschöne Ankunft, ich danke dir Karin, dass du mich begleitet hast. Den Adoptanten von Alicia und Bowie wünsche ich ein glückliches Leben und ganz viel Freude mit ihren Schönheiten.*

*Machet's guet!*

*Marion*





P.s. Ich möchte gerne noch etwas erwähnen. **Zusammen mit unserem GGM-Quartett war noch ein weiterer Glückspilz an Bord, quasi das Glückskäferchen auf dem Kleeblatt, Galga Estrella (neu Lene oder Lenchen) aus Castro.**



**Dank unserer Hilfe fand Lene bei Sabine und Norbert in Deutschland ein wunderschönes Zuhause. Die Adoptanten hatten im Jahr 2024 die wunderschöne blaugraue Toskana (jetzt Sissi) adoptiert.**

Da sie aber nicht in unserem Vermittlungsradius wohnen, haben wir die Vermittlung an einen deutschen Verein übergeben.

**Aber irgendwie ist Lene für mich trotzdem ein GGM Hund, nur kein offizieller 😊**

**Auf diesem Weg möchte ich mich bei Sabine und Norbert herzlich bedanken, dass ihr die liebe Lene bei euch aufgenommen habt. Lenchen, ich wünsche dir von ganzem Herzen viel Freude. Geniesse dein neues Leben mit Sissi, Harry und dem Rest der Familie.**



**Wir danken allen, die sich für unser Hundekleeblatt plus Chäferli ins Zeug gelegt haben, damit für diese 5 Hunde nun ein neues, glückliches Leben beginnen kann!**

Vorstand Galgos Greys & more